

Erzählung: Mit Mut wird alles gut

Unsere Geschichtenreise geht nach Ägypten. In diesem Land ist es heiss. Es regnet wenig. Ein grosser, breiter Fluss, der Nil, fliesst mitten durch Ägypten. So haben die Menschen immer genug Wasser.

Bild 1



Das Land ist fruchtbar. Viel Getreide wächst dort, vor allem Weizen und Gerste. Es wächst sogar mehr Brotgetreide, als die Leute brauchen. Darum bauten sie Lagerhäuser. In diesen Vorrathshäusern lagern sie das Getreide, das sie zu viel haben.

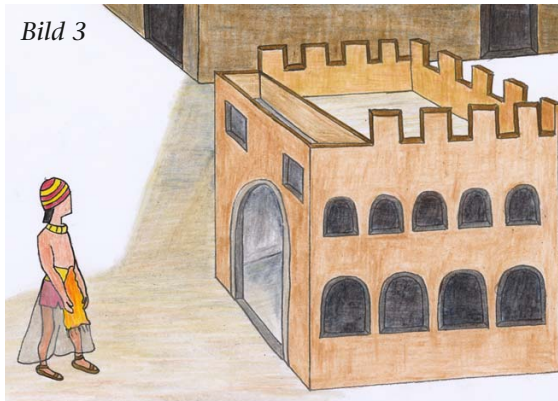
Bild 2



In Ägypten wohnt auch Josef. Er kam als Kind nach Ägypten. Seine Brüder hatten ihn einfach an einen vorbeikommenden Händler verkauft. «Der muss weg!», dachten die Brüder damals. In Ägypten wurde Josef weiterverkauft. Er musste sehr viel arbeiten. Doch Josef war fleissig. Mutig setzte er sich ein für andere Menschen und den Frieden. Jetzt ist er ein wichtiger und

angesehener Mann. Er wohnt in einem schönen, grossen Haus. Er betet regelmässig zu seinem Gott. Das gibt ihm Mut und Kraft.

Bild 3

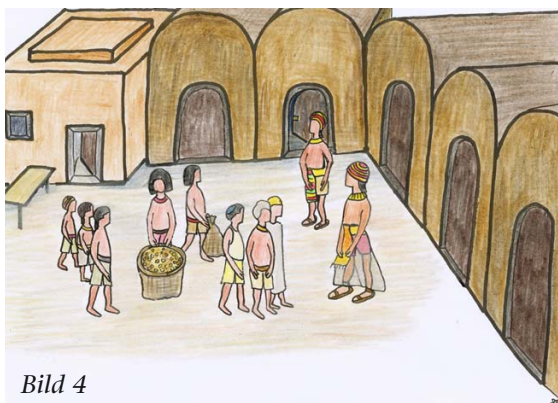


Josef ist der Chef über alle Vorrathshäuser und über den Getreideverkauf. Er hat viele Angestellte, Diener und einen Hausverwalter. Was Josef befiehlt, wird gemacht.

Er ist ein mächtiger Mann. Er bestimmt, wer wie viel Getreide kaufen darf und was es kostet.

Jeden Tag kommen viele Leute bei Josef vorbei, um Getreide zu kaufen.

Bild 4



Auch die Brüder von Josef brauchen Getreide. Deshalb müssen sie nach Ägypten reisen. Sie satteln ihre Esel. Sie packen leere Säcke zusammen und binden sie auf den Rücken der Tiere. Sie nehmen viel Geld mit, um das Getreide zu bezahlen.

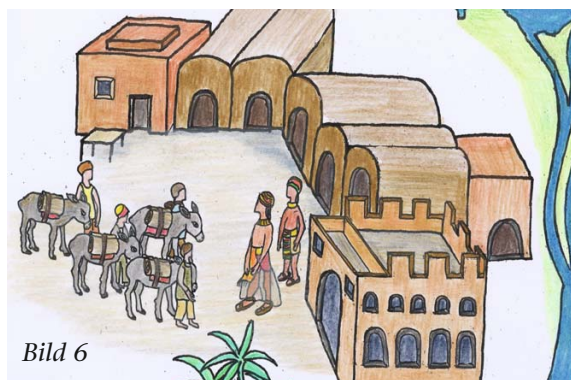
Mehrere Tage sind sie unterwegs. Die Reise nach Ägypten ist anstrengend.



Endlich kommen sie bei den Vorrathshäusern in Ägypten an.

Josef erkennt seine Brüder sofort. Doch die Brüder erkennen den vornehmen Mann Josef nicht. Wie könnten sie auch? Er ist geschminkt und trägt kostbare Kleider, wie alle angesehenen Ägypter.

«Getreide wollt ihr kaufen?», fragt Josef seine Brüder. «Ihr lügt doch, ihr wollt nur nachsehen, wie viele Vorräte an Brotgetreide wir noch haben. Ihr seid Spione!» Die Brüder erschrecken. Sie fürchten sich. Dann nehmen sie allen Mut zusammen und beteuern. «Nein, nein, wir wollen nur Getreide kaufen, wirklich! Wir kommen von weit her. In unserem Land hat es kein Brotgetreide mehr. Wir sind Brüder. Wir sind ehrliche Menschen.» Die Brüder zeigen ihr Geld. Josef redet kurz mit seinem Hausverwalter. Dann sieht er seine Brüder an und sagt: «Bezahlt bei meinem Verwalter. Fürchtet euch nicht, ihr könnt beruhigt nach Hause gehen.»



Fertig gesattelt und beladen mit vollen Säcken stehen die Esel bereit. Schnell ziehen die Brüder heimwärts.



Unterwegs machen sie Halt in einer Herberge. Die Männer geben ihren Eseln Wasser und Futter. Dazu nehmen sie den Eseln die Säcke ab.

«Irgendetwas stimmt nicht!», bemerkt einer der Brüder. «Ich spüre etwas Hartes im Sack.»

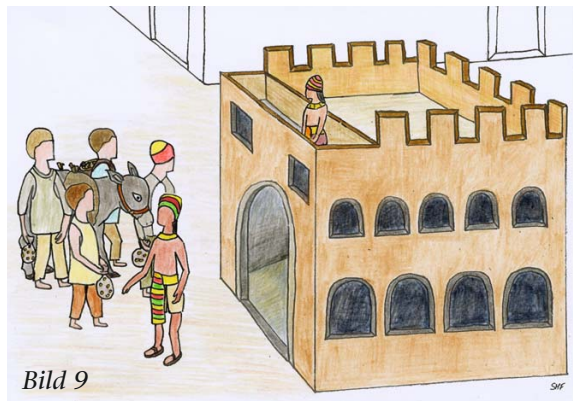
Die Brüder öffnen die Säcke. Sie entdecken die Geldbeutel. In jedem Sack finden sie einen Beutel, gefüllt mit Geld. Das kann nicht sein! Die Brüder raufen sich die Haare. Sie haben Angst. «Wir haben doch bezahlt!»

Lied: «Was soll das, was soll das? Mir händ doch zahlt, mir händ sicher zahlt!»

«Jetzt sind wir nicht nur Spione, jetzt sind wir auch noch Diebe?», meint einer der Brüder. «Besser, wir bringen das Geld zurück.» – «Aber dann werden wir eingesperrt,» meint ein anderer. Sie entscheiden: «Wir bringen das Geld zurück.» Mutig kehren sie nach Ägypten zurück.



Josef sieht seine Brüder schon von weitem. Er ruft seinen Verwalter und befiehlt ihm: «Nimm die Männer in Empfang und führe sie in mein Haus. Wir werden miteinander zu Mittag essen.» Der Hausverwalter tut, was Josef angeordnet hat. Er führt die Brüder direkt ins Haus.



Jetzt stehen die Brüder wieder vor Josef. Sie fürchten sich und denken: «Der will uns sicher bestrafen wegen dem Geld, das wir in den Getreidesäcken gefunden haben.» Sie reden mutig auf Josef ein: «Bitte, Herr, es tut uns leid. Wir wissen nicht, warum das Geld in unseren Säcken ist. Wir bringen es mit eigenen Händen zurück. Es tut uns leid, wir wussten wirklich nicht, dass Geld in unseren Säcken ist.»

Lied: «*Es tuet üs leid.*»



«Ihr könnt beruhigt sein», antwortet Josef. «Fürchtet euch nicht. Gott hat euch ein Geschenk in eure Säcke gelegt. Ihr seid mutig, dass ihr zurückgekommen seid. Ihr seid ehrliche Menschen. Nur keine Angst, alles wird gut! Kehrt mit Gottes Begleitung wohlbehalten in eure Heimat zurück.»

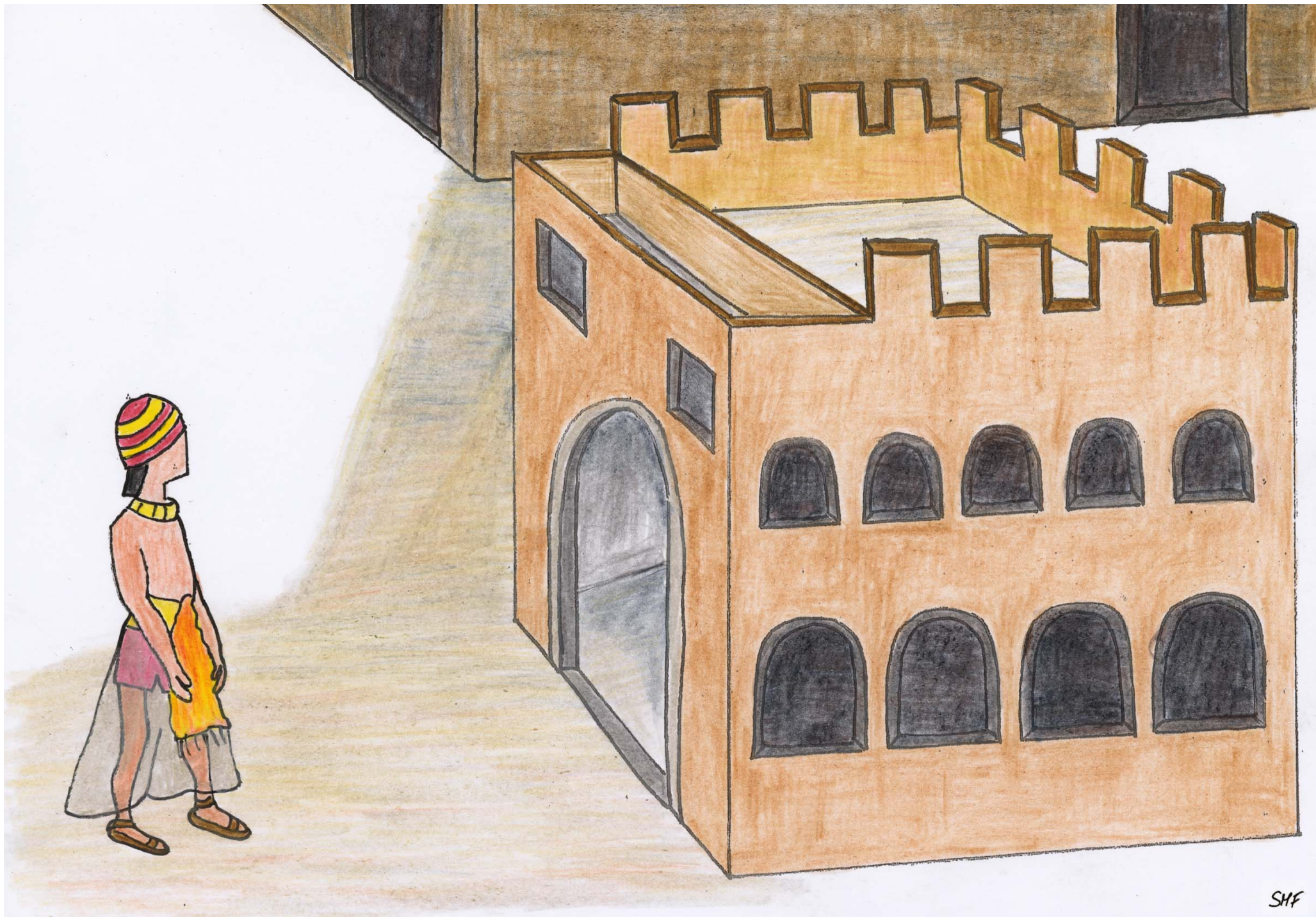
Nach dem guten, üppigen Mittagessen ziehen die Brüder erleichtert und fröhlich heimwärts.



Lied: «*Nur Muet*»







SHF





SHF

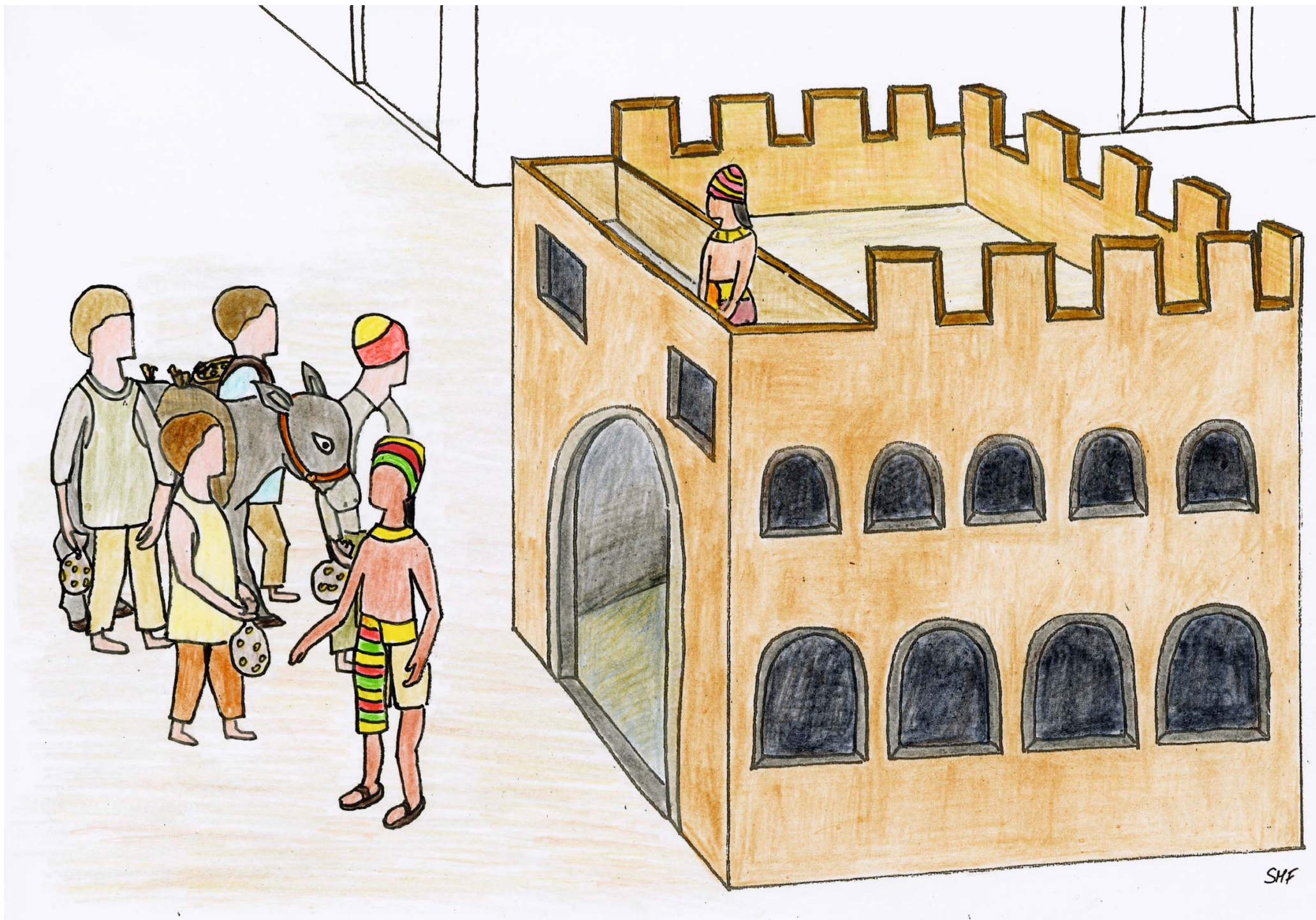




SHF



SHF



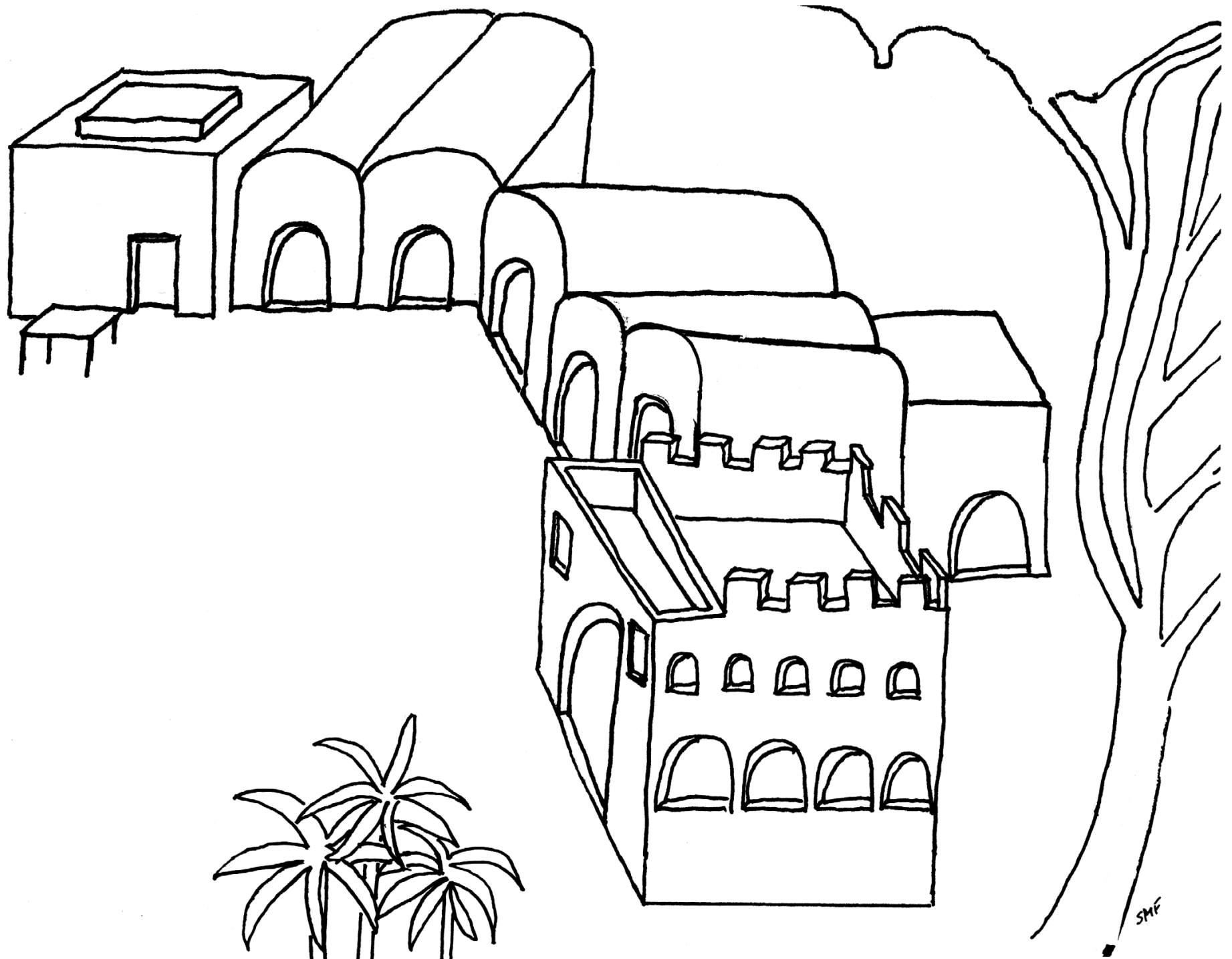
SHF

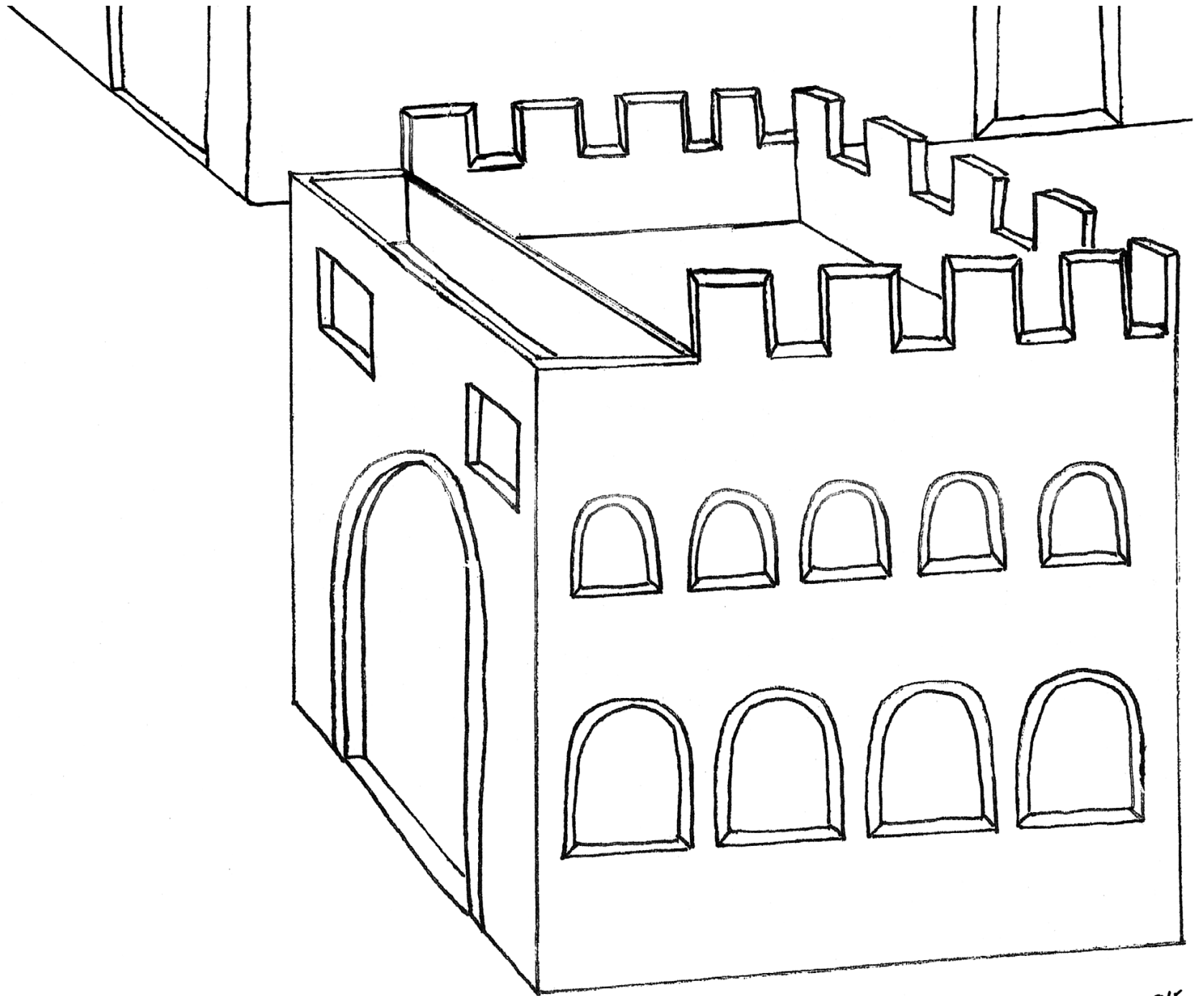
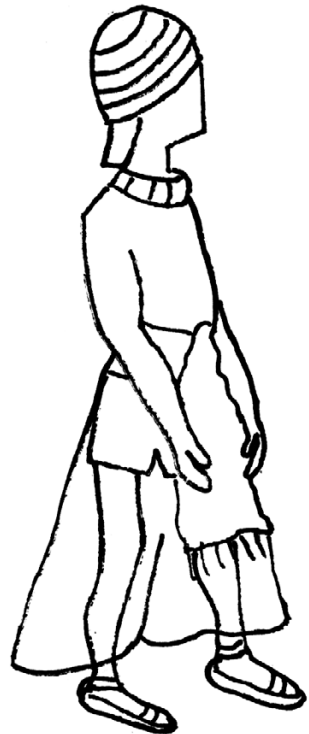




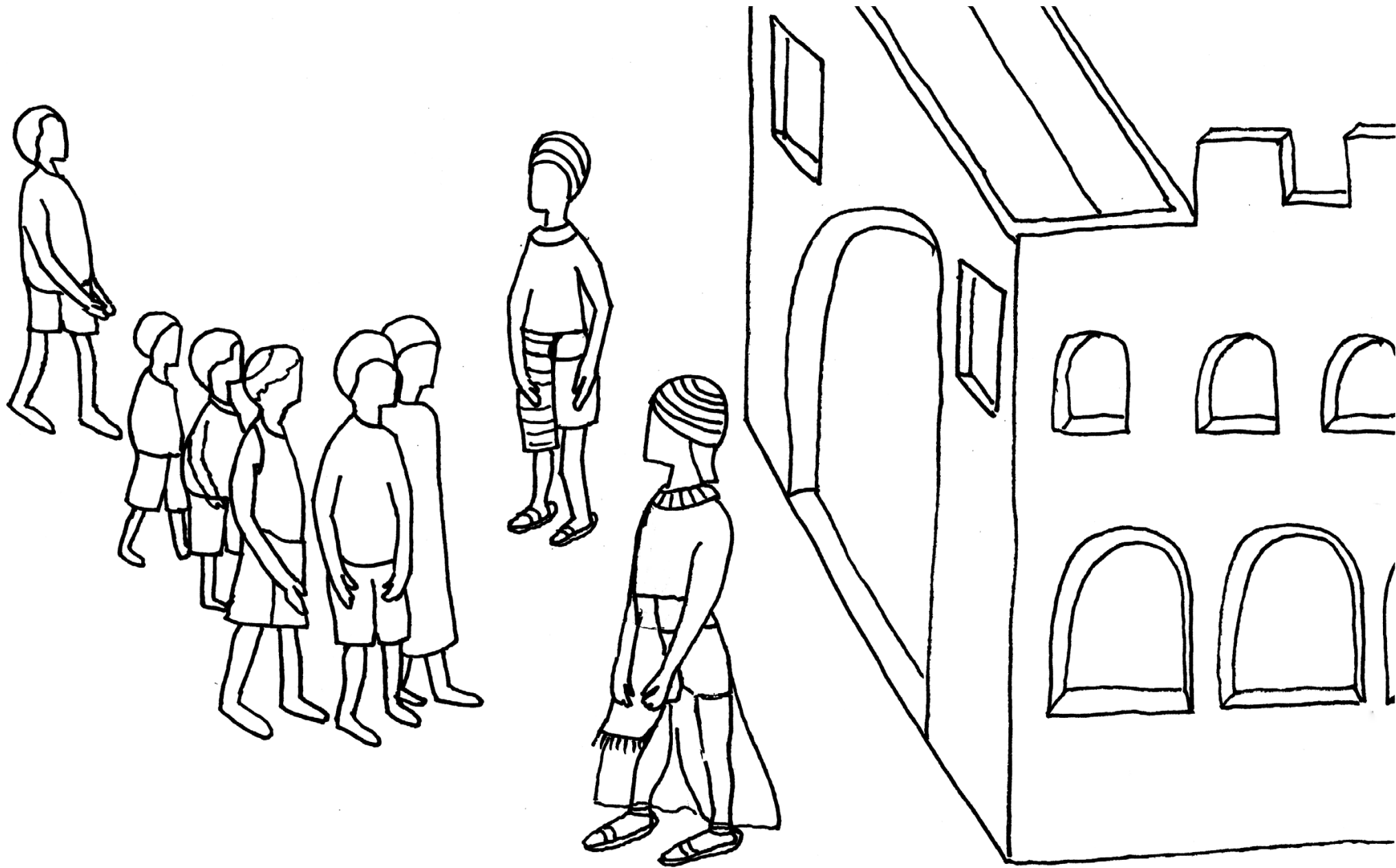


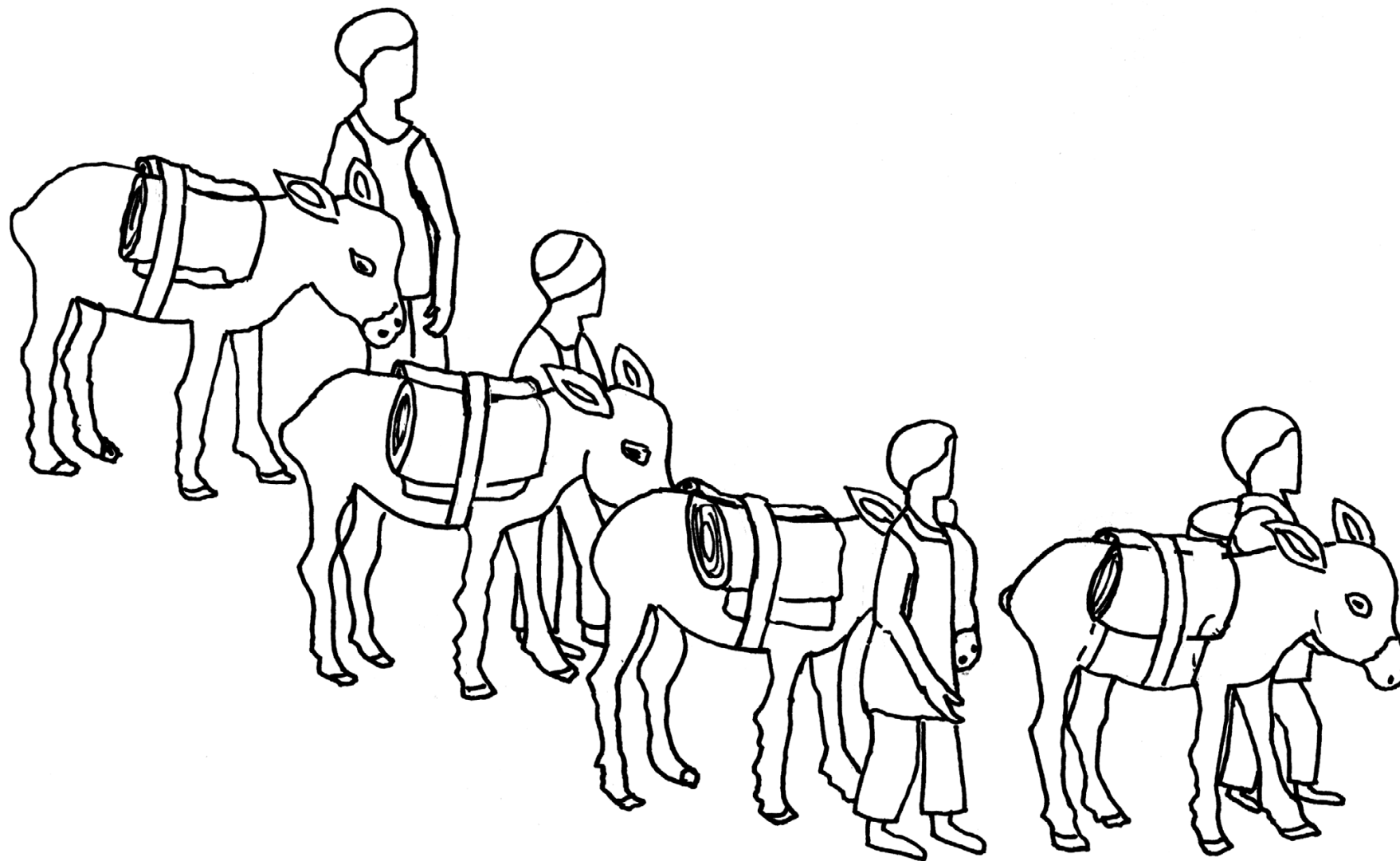
SHF



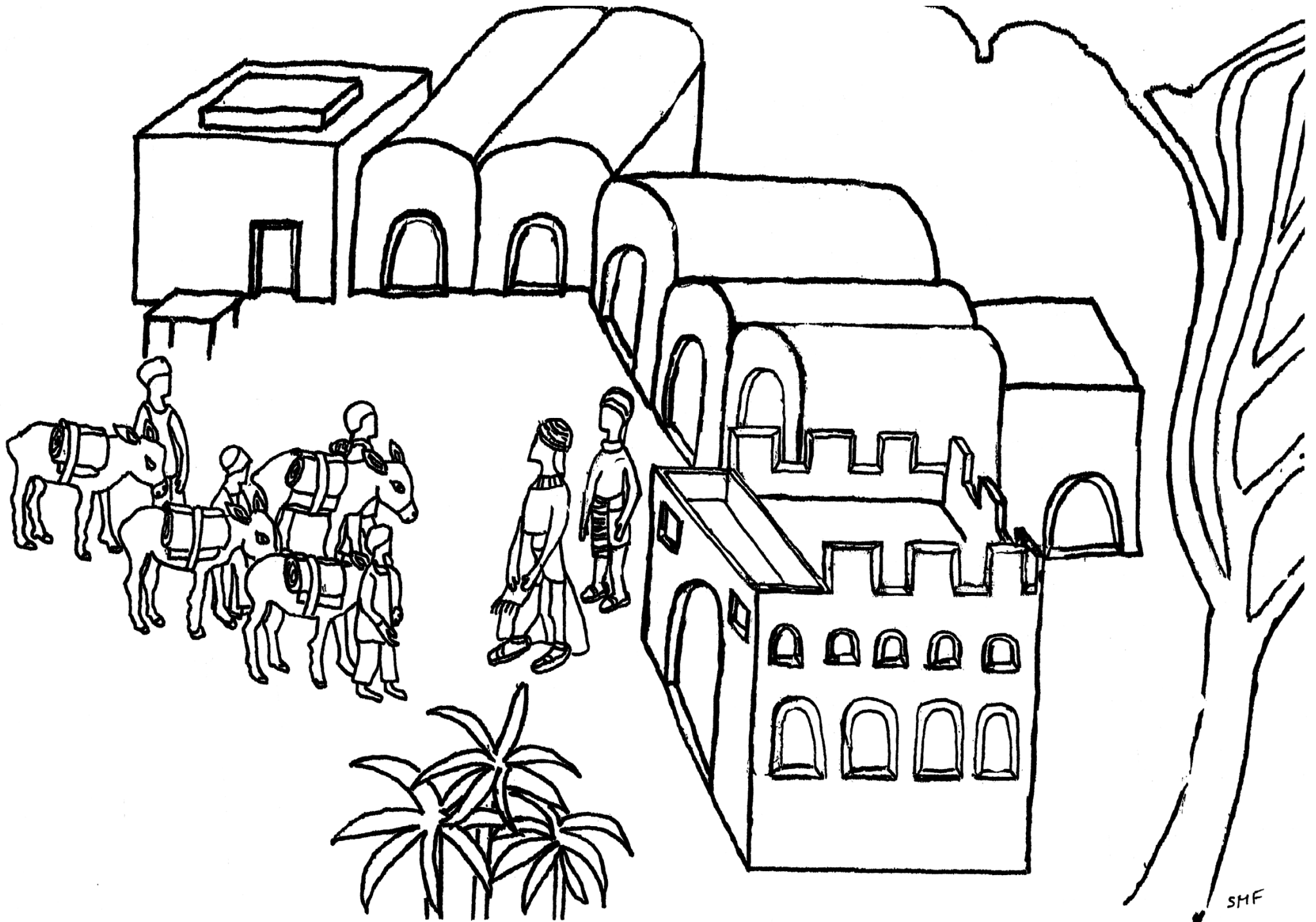


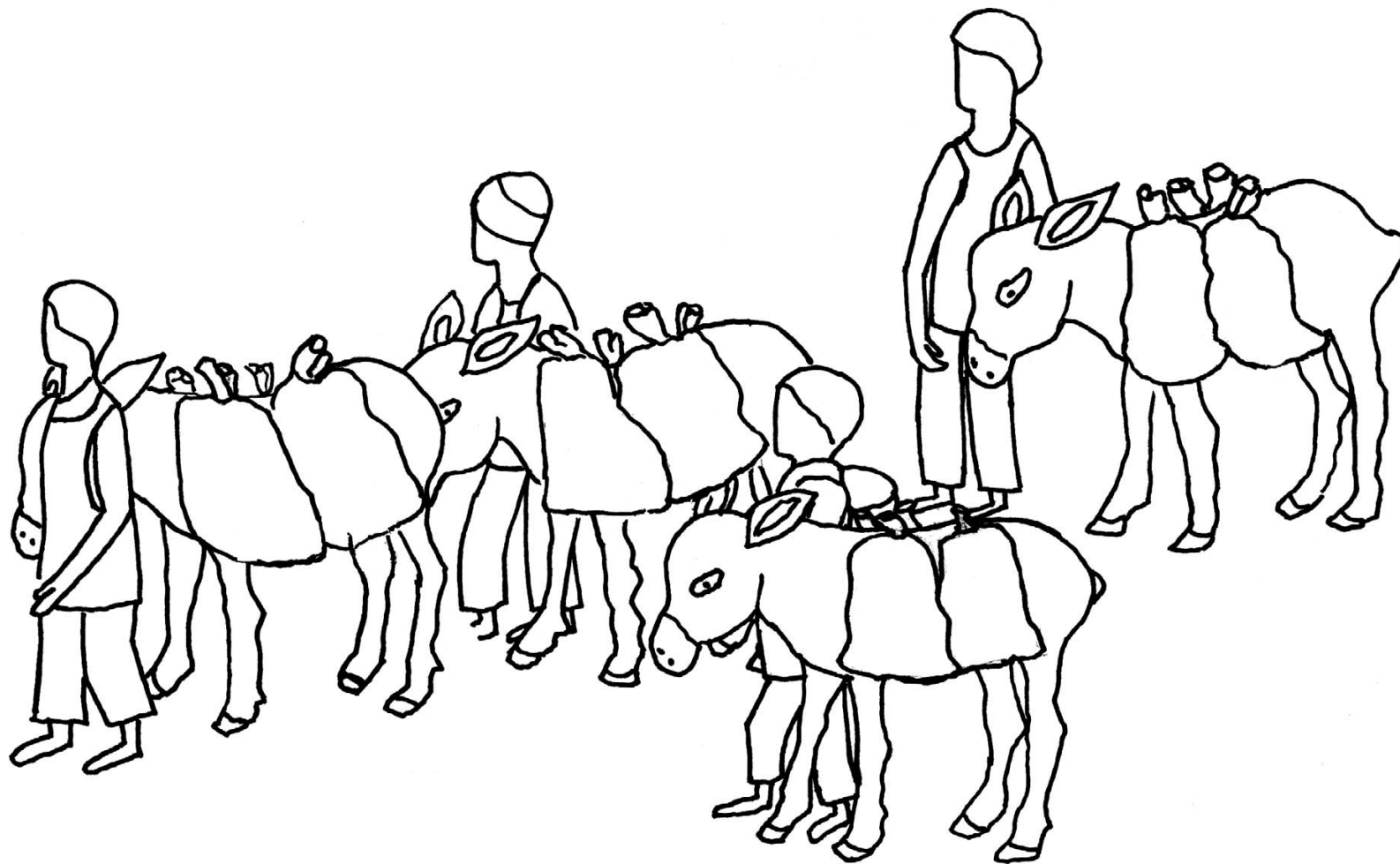
SHF



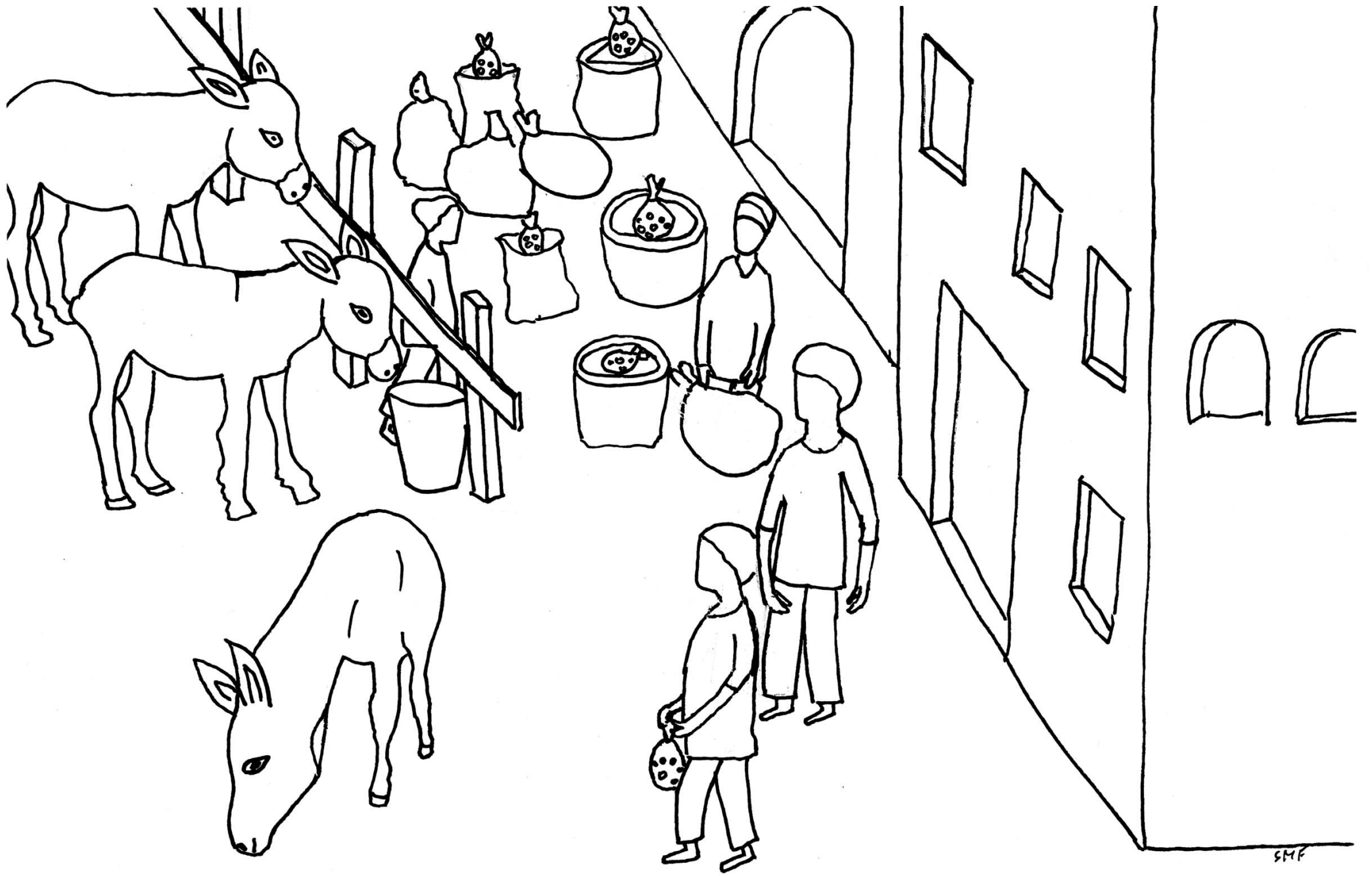


SMF

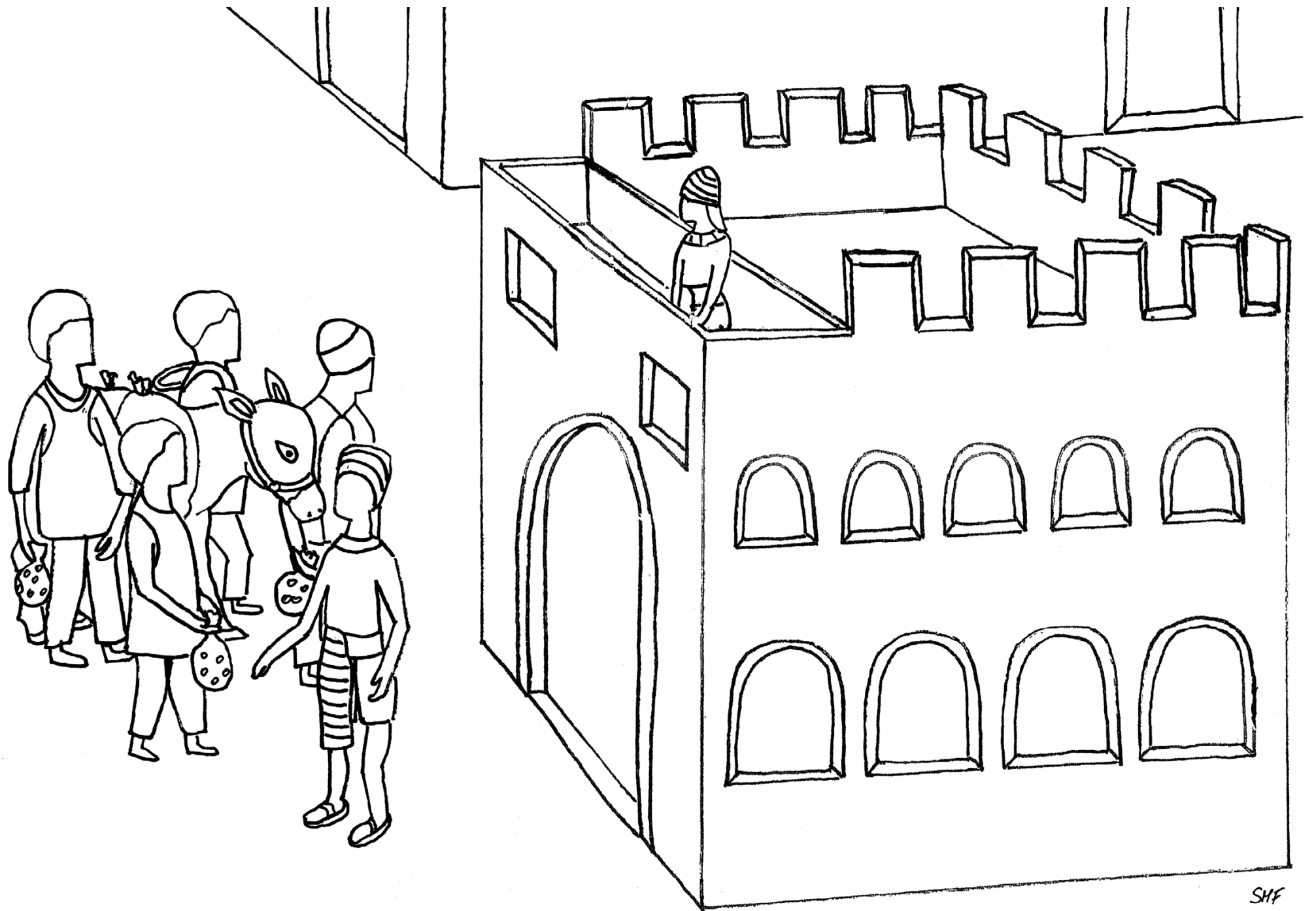




SHF



SMF

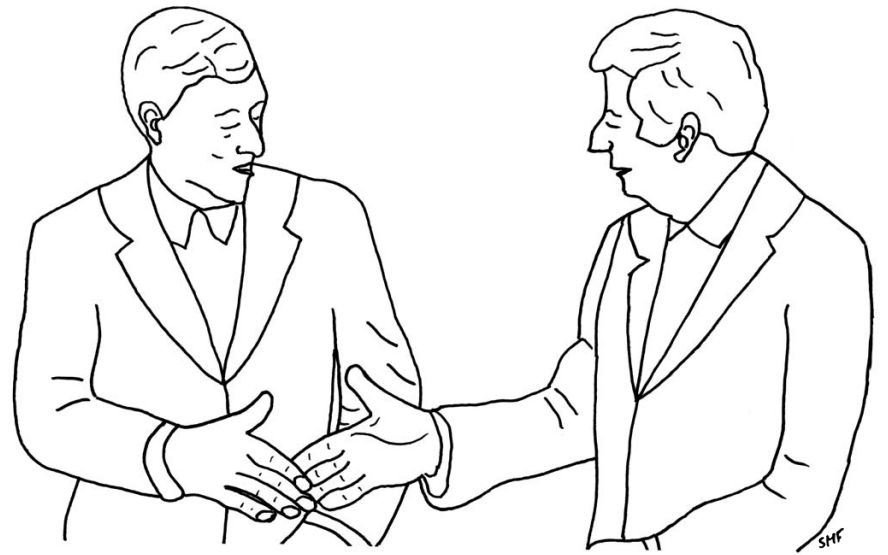
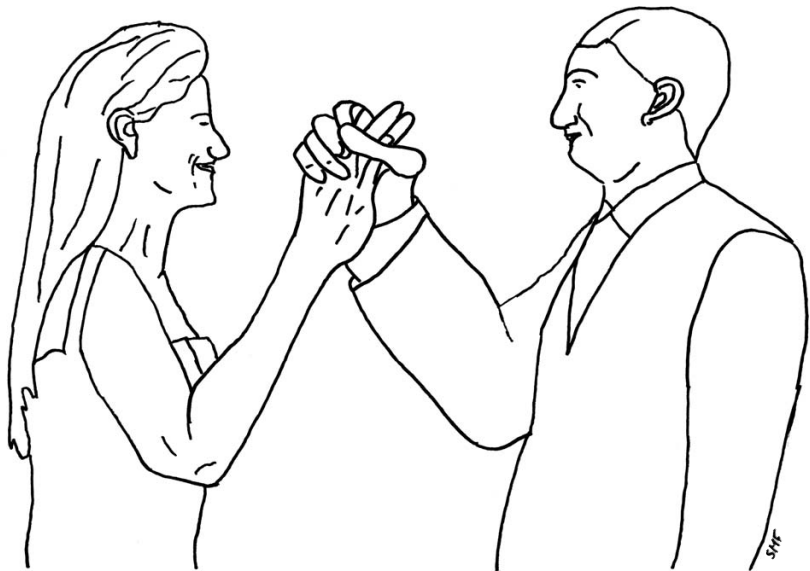
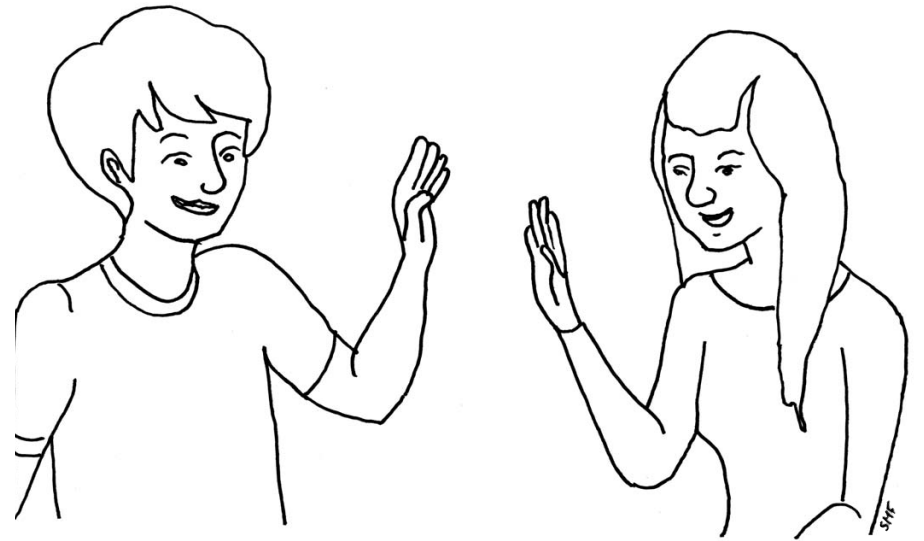
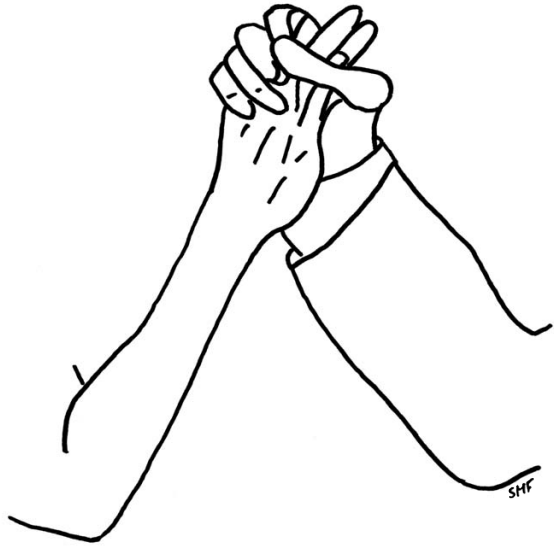


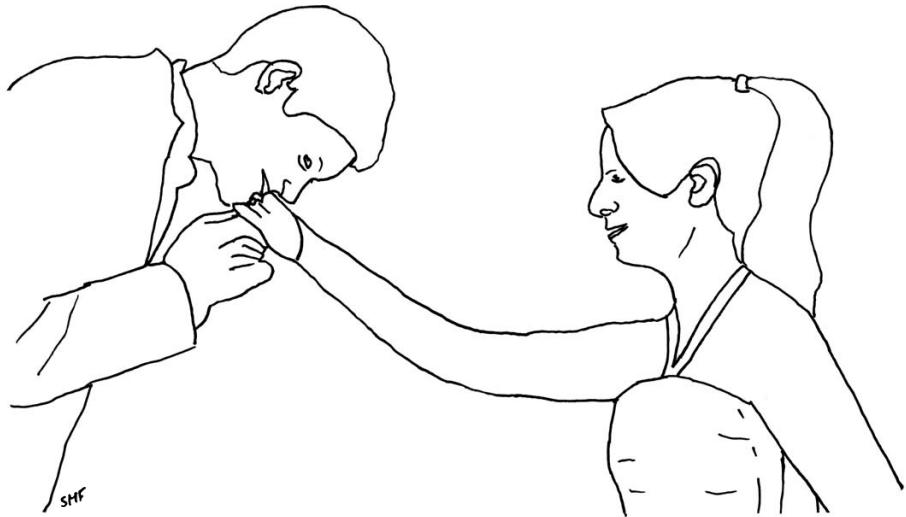
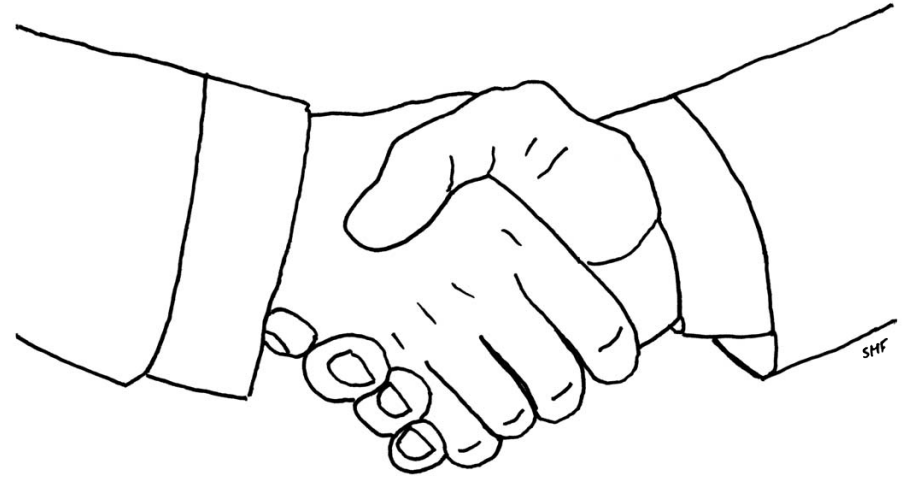
SHF



SMF



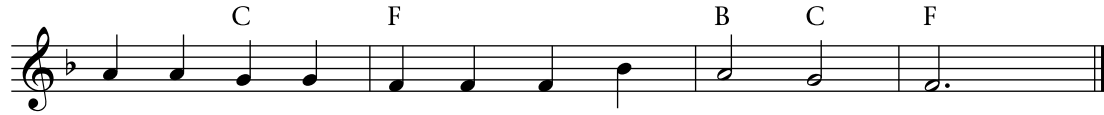




Mir reised mit de Isebahn



Mir rei-sed mit de I - se - bahn wit weg, wit weg, wit weg. Mir



rei - sed mit de I - se - bahn nach Ä - gyp - te.

Was söll das?



Was söll das? Was söll das? Mir händ doch zahlt!



Ich weiss, mir händ si - cher zahlt!

Es tuet üs leid



Es tuet üs leid, es tuet üs leid. Mir händs nöd gwüst,



mir händs nöd gwüst, dass s Gäld no bi üs isch.

Nur Muet



Nur Muet, nur Muet, al - les wird guet!



Oliventaube (*Columba arquatrix*)



Stadttaube (*Columba livia f. domestica*)



Ringeltaube (*Columba palumbus*)



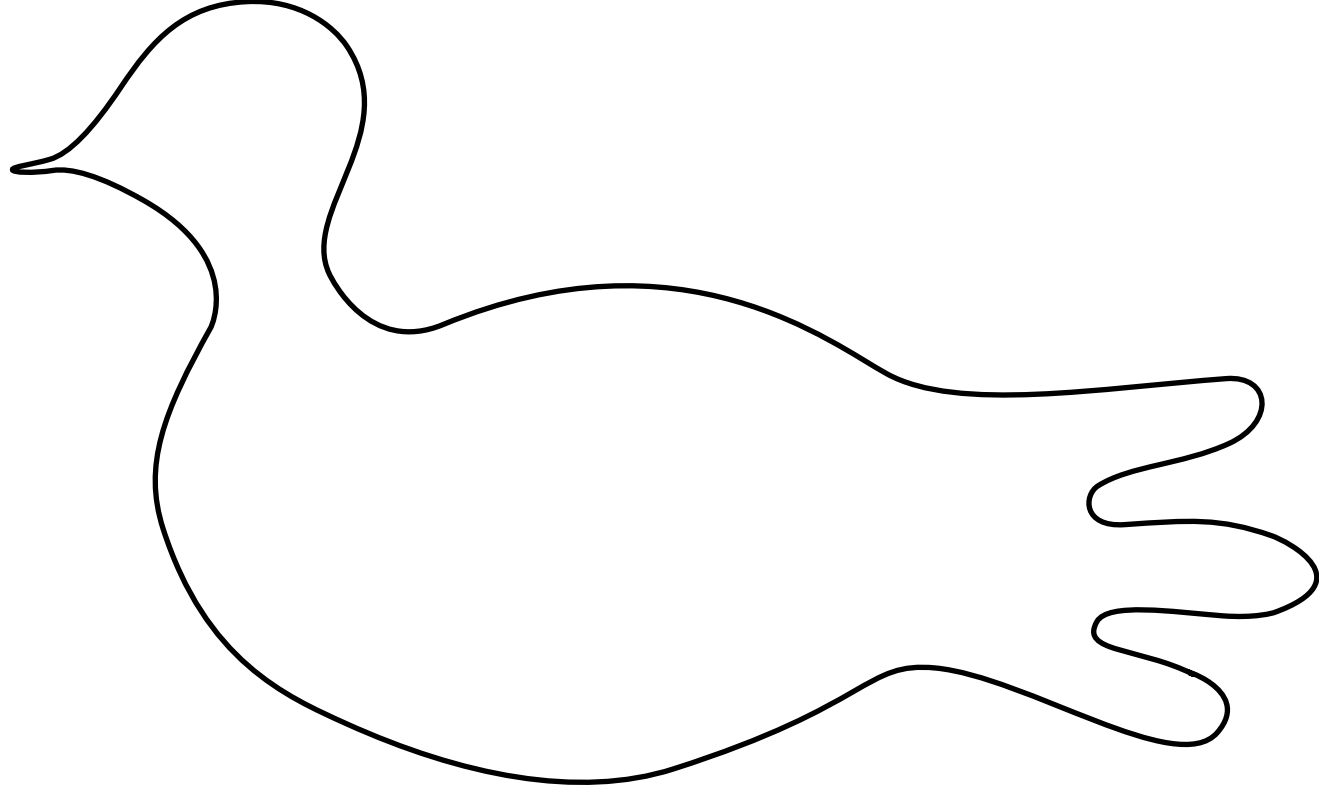
Türkentaube (*Streptopelia decacto*)



Guineataube (*Columba guinea*)



Rothals-Flaumfusstaube (*Ptilinopus porphyreus*)





Das Kiki-Heft (Kinder und Kirche) erscheint 8-mal im Jahr und bietet Ethik für Kinder – mit spannenden Geschichten, Spielen, Rätseln und vielem mehr. Es richtet sich an Kinder von 6 bis 9 Jahren, wird aber auch von älteren gern in die Hand genommen.

Das Kiki-Heft regt die Kinder an, selbst aktiv zu werden und nicht nur zu konsumieren. Deshalb gibt es in jedem Heft auch Bastel-, Rezept- und Mitmach-Ideen.

Bestellen Sie das Heft beim KiK-Verband (Chileweg 1, 8415 Berg am Irchel, Tel. 052 318 18 32, oder direkt über www.kik-verband.ch/kiki) zu Fr. 25.– pro Jahr (ab 10 Ex. nur Fr. 14.–). Wir schicken gerne Probeexemplare!



Kiki 6/17: Lachen ist gesund!

Lachen ist gesund, denn wenn man sich am Leben freuen kann, hat der Körper mehr Kraft. Man wird weniger krank oder schneller wieder gesund. Weil das so gut funktioniert, gibt es sogar Spital-Clowns, die kranke oder behinderte Kinder besuchen und zum Lachen bringen – im Heft stellen wir die Idee der «Traumdoktoren» der Stiftung Theodora kurz vor.

Neben der biblischen Geschichte, in der sich Jesus für die Kinder einen lustigen Vergleich ausdenkt, berichten wir auch über Zirkus-Clowns, backen lustige Gesichter-Guetsli, basteln eine

Konfetti-Kanone und ein Schachtel-Mönsterli und liefern diesmal eine Extraportion Witze und Scherzfragen. Im Kiki-Comic geht der fröhliche Schildkröterich in seiner unbeschwertten Art das Thema an, dass Lachen gut ist, *Auslachen* hingegen nicht. Gib acht, Maulwurf!

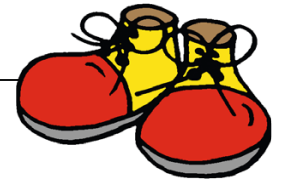
Das Kiki kann den Kindern gut als Bhaltis mitgegeben werden. Und es eignet sich für den Religionsunterricht, die Sonntagschule, für Kindertreffs und Plauschnachmittage. Auf der nächsten Seite finden Sie einige Ideen dazu.

... «Was wollt ihr Knirpse denn hier?», fahren die Jünger die Meute grob an. «Macht, dass ihr wegkommt, ihr habt hier nichts verloren! Lasst unseren Meister gefälligst in Ruhe!»

Als Jesus das hört, steht auch er auf und tritt mitten in den Streit. Er schimpft nicht etwa mit den Kindern, sondern mit seinen Freunden! «Weshalb seid ihr so böse zu diesen Kindern? Ihr wisst doch: Gott hat alle Menschen gleich gern, das Alter spielt keine Rolle. Ebenso wenig wie die Grösse, die Hautfarbe oder sonst etwas.»

Nun wendet er sich den Kindern zu und sagt freundlich: «Schön, dass ihr alle da seid! Kommt zu mir unter den Baum, ich will euch eine Geschichte erzählen.» Die Kinder lassen sich nicht lange bitten. Alle wollen ganz nah bei Jesus sein ...





Das Kiki im Einsatz

... mit einer lustigen Einladung

Verzieren Sie die Einladungen an die Kinder mit farbigen Kikis (www.kiki.ch/kirchgemeinden > Kopiervorlagen). Wenn Sie die Mailadressen der Kinder haben, können Sie unter www.kiki.ch/postkarten auch eine digitale Postkarte verschicken, z. B. mit dem lachenden Schweinchen.

... mit einem Clown

Findet in Ihrer Gemeinde demnächst ein Kirchenfest statt? Dann beziehen Sie doch einen (professionellen) Clown mit ein! Er muss kein fixer Programmpunkt sein, sondern kann sich z. B. einfach zwischen den Besuchern bewegen und gute Laune verbreiten.

... mit einem Krankenbesuch

Ist ein Kind aus Ihrer Gruppe für längere Zeit krank, evtl. sogar im Spital? Kann das Kind nicht zum Treff kommen? Dann lassen Sie doch den Treff für einmal zum Krankenbett kommen!

... mit einem Spass-Parcours

Es gilt, eine kurze Strecke zurückzulegen und unterwegs viel zu grosse Kleidungsstücke (z. B. Hosen, Schuhe, Mantel, Hut) anzuziehen. Auf dem Rückweg (Start = Ziel) müssen diese wieder ausgezogen werden. Das Lustige ist zum einen das Laufen, ohne etwas zu verlieren, andererseits das An- und Ausziehen, ohne sich zu verheddern. Die Teammitglieder dürfen beim An- und Ausziehen helfen. Viele Lacher (und «goldige» Sujets für Fotos) garantiert!

... mit dem Kamishibai

Die Bilder zur biblischen Geschichte stammen aus der Bilderserie «Jesus segnet die Kinder», die elf Bilder im A3-Format umfasst. Erhältlich unter www.kik-verband.ch/7408.

... mit einer Solidaritäts-Aktion

Die Stiftung Theodora, die seit vielen Jahren Krankenbesuche durch ihre «Traumdoktoren» organisiert, wird ausschliesslich durch private Spenden finanziert. Verzieren Sie doch mit den Kindern die im Kiki vorgestellten «lachenden Guetsli» und verkaufen Sie sie für diesen guten Zweck nach dem Gottesdienst vor der Kirche. Spenden-Konto PC 10-61645-5, Infos unter www.theodora.org.

... mit einem Lied

 Kolibri 40: Lobet den Herrn ...

 Kolibri 362: Zäme cho, zäme singe

Frage an die Kinder: Wie macht uns Gottes Liebe bzw. das Zusammensein fröhlich?



... mit einem Spiel

Die im Kiki vorgestellten Spiele eignen sich auch für kleine Gruppen (evtl. mehrere Gruppen bzw. Paare bilden!). Weitere Dauerbrenner:

- Telefonspiel
- Wer bin ich? (Post-it mit Personen- oder Tiername auf Stirn kleben)
- Montagsmaler als Pantomime
- Figuren bzw. Tiere weitermalen/weitergeben: Hut, Kopf, Bauch, Beine



Mehr Spass mit Kiki: Spiele, Rätsel, Witze, Mitmach-Abenteuer, ein Meinungs-Forum und, und, und! Das gibt es unter www.kiki.ch – alles gewaltfrei, werbefrei und garantiert kindertauglich!

